

Fußballspalte

Kriegstrikot

Neapel. Das neue, in Tarnfarben gehaltene, Auswärtstrikot des SSC Neapel hat Proteste ausgelöst – nicht unter den Fans, sondern unter Militärs. »Die Farben der Militäruniformen beziehen sich auf eine Welt, die nichts mit Fußball zu tun hat. Ich denke, daß die Rollen getrennt bleiben sollten«, sagte General Mauro del Vecchio, Chef der NATO-Kräfte in Afghanistan. »Das wird unser Kriegstrikot werden«, sagte Neapels Boß Aurelio de Laurentiis vor dem Testspiel gegen den türkischen Verein Galatasaray Istanbul. In Neapel war das Trikot binnen weniger Stunden ausverkauft, meldeten die Geschäfte. (sid/jW)

Bitte kein Outing

Köln. Liga- und BVB-Präsident Reinhard Rauball will homosexuellen Fußballern nicht zum Outing raten. Der Fußball sei offenbar hierzu noch nicht bereit und hinke der Gesellschaft meilenweit hinterher. »Das ist beschämend, aber meine hundertprozentige Überzeugung allen Sonntagsreden zum Trotz«, sagte Rauball SportBild. Er erinnerte an Jason Collins, der sich als bisher einziger Basketballer aus der NBA geoutet hatte. »Seitdem hat er keinen Verein mehr gefunden. Das sagt alles«. Erst kürzlich hatte der DFB die »Berliner Erklärung« vorgestellt, in der sich prominente Fußball-Vertreter gegen Homophobie stellen. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/205093.fußballspalte.html>